

Vorlagennummer: FB 36/0538/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 18.10.2024

Genehmigung der AUK-Niederschrift vom 27.08.2024 - öffentlicher Teil

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: 36/100

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
05.11.2024	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift vom 27.08.2024 (öffentlicher Teil)

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine **Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen** erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49%)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Anlage/n:

1 - AUK-56-WP18 Niederschrift - 2024-08-27 AUK NS öT (öffentlich)

Niederschrift Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

Sitzungstermin: Dienstag, 27.08.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Raum, Ort: Besprechungsraum Campus, Maria-Theresia-Allee 38, 52064 Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Iris Lürken	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Holger Kiemes	
Jöran Stettner	
Peter Blum	
Tjark Zimmer	Vertretung für: Jörg Bogoczek
Julia Brinner	
Monika Annette Wenzel	Vertretung für: Kaj Neumann
Henning Nießen	
Dr. Heike Wolf	
Marco Terporten	
Laurenz Lehmann	Vertretung für: Dr. Anja Fitter
Marcus Liebmann	
Tim Wende	Vertretung für: Dr. Andreas Nositschka
Gero Matthias Schuch	
Barbara Stockem	
Safi Özbay	
Rolf Schumacher	

sachkundige Bürger*innen/ Einwohner*innen

Name	Bemerkung
Reiner Nerlich	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Jörg Bogoczek	entschuldigt
Kaj Neumann	entschuldigt
Dr. Anja Fitter	entschuldigt
Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg	abwesend
Dr. Andreas Nositschka	entschuldigt

Schrifführung

Name	Bemerkung
Andrea Schürmann	

Verwaltung:

Heiko Thomas, Dez. VII
 Frauke Burgdorff, Dez. III
 Klaus Meiners, FB 36/000
 Dr. Susanne Frey-Wehrmann, FB 36/500
 Dr. Daniel Kelterbaum, FB 36/700
 Andreas Clahsen, Referent Dez. II
 Andreas Bierfert, FB 37/000
 Peter Sellung, FB 37
 Michael Lambertz, E 26
 Ming Fei, E 26

Gäste:

Simon Janko

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Überplanmäßige Mittelbereitstellung Erweiterung Verwaltungsgebäude Forstamt Monschauerstraße	FB 36/0506/WP18
3	Den Klimawandel auf allen Ebenen gestalten. Kurzbericht der Verwaltung aus der Veranstaltung stadt.gestalten Vortrag von Frau Frauke Burgdorff	
4	Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Eilendorf, Planungsauftrag für die Erweiterung	FB 37/0051/WP18
5	Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im öffentlichen Rettungsdienst	FB 37/0052/WP18
6	"Waldpädagogik fördern" - Ratsantrag der Grün-Roten Koalition im Rat der Stadt vom 24.01.2023 (Ratsantrag Nr. 317/18)	FB 36/0501/WP18
7	Mitteilungen der Verwaltung	

Nichtöffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Vertragliche Anschlussregelung ab dem 01.01.2025: Tierschutzverein für die Städteregion Aachen e.V.	Dez II/0101/WP18
2	Mitteilungen der Verwaltung	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende Iris Lürken eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Ausschussvorsitzende erfragt, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gebe.
Dies ist nicht der Fall.

Zu 2 Überplanmäßige Mittelbereitstellung Erweiterung Verwaltungsgebäude Forstamt Monschauerstraße ungeändert beschlossen FB 36/0506/WP18

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Clahsen / Referent Dez.II, der für Rückfragen zu der Vorlage anwesend ist.

Ratsherr Kiemes möchte gerne wissen, warum die Maßnahme „Albert-Einstein-Straße, Umbau & Erneuerung“ in 2024 nicht durchgeführt werde. Aus der Vorlage gehe hervor, dass Haushaltsmittel aus dieser Maßnahme zur Deckung der überplanmäßigen Kosten bereitgestellt werden.

Herrn Clahsen erläutert, dass sich die Maßnahme „Albert-Einstein-Straße“ verschieben würde und eine Umsetzung wahrscheinlich auch in 2025 noch nicht erfolgen könne.

Ratsfrau Brinner begrüßt, dass durch die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes des Forstamtes die dortigen Arbeitsplätze neugestaltet und den Erfordernissen angepasst werde. Auch freue sie sich, dass durch die Erweiterungen wieder im Beruf „Forstwirt“ ausgebildet werden könne.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und die Ausschussvorsitzende verliest den Beschluss.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz der Stadt Aachen empfiehlt dem Finanzausschuss, für die Maßnahme „Erweiterung des Verwaltungsgebäudes Forstamt Monschauerstraße“ unter der Haushaltsposition 5-130104-900-04200-300-1-78650000 überplanmäßige Mittel im Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 595.572 Euro bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 3 Den Klimawandel auf allen Ebenen gestalten. Kurzbericht der Verwaltung aus der Veranstaltung stadt.gestalten

Die Ausschussvorsitzende Frau Lürken begrüßt Frau Frauke Burgdorff als Planungdezernentin die einen Vortrag zum Thema Klimawandel halten werde.

Frau Burgdorff erläutert, dass sie eine Vortragereihe versuchen werde auf 20 Minuten zusammen zu fassen. Die Präsentation beinhalte 3 Vorträge unterschiedlicher Experten, die auf Seite 3 der Präsentation genannt werden. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach dem Vortrag gibt es mehrere Wortmeldungen.

Ratsfrau Brinner dankt Frau Burgdorff für den Besuch des Ausschusses.

Bei vielen Vorlagen gebe es Überschneidungen bei den Themen Planung und Umwelt.

Man würde sich wünschen, wenn viele Ideen zum Thema Umwelt im Bereich Planung direkt berücksichtigt werden könnten. Sie hält es darüber hinaus für interessant, diesen Vortrag auch im Planungsausschuss zu halten.

Die Ausschussvorsitzende Frau Lürken erläutert, dass es eine große Verknüpfung bei den Themen gebe und sieht die Chance, die Themen Planung und Umwelt noch intensiver zu vernetzen.

Ratsfrau Dr. Wolf dankt für den Vortrag und bestärkt, dass dies die Themen seien, für die der Ausschuss seit vielen Jahren kämpfe. Diese Themen würden vom Ausschuss unterstützt und sie halte es für wichtig, hier die Planer mitzunehmen.

Ratsherr Kiemes dankt für den Vortrag. Er habe viele Aspekte gesehen, die man im Bausektor umsetzen könne. Es gäbe ja oft Diskussionen bei den Baumpflanzungen, da der „Unterbau“ mit vielen Leitungen überladen sei. Er stellt sich die Frage, ob dies bei dem im Vortrag benannten Beispiel Tokio anders sei.

Frau Burgdorff erläutert, dass man die planerischen Anforderung bei der Pflanzung von Bäumen in Japan wahrscheinlich weniger hoch ansetze.

Ratsherr Nießen führt aus, dass wir mutiger werden müssten bei der Planung. Auch wenn es bei einer Baumpflanzung aufgrund der Örtlichkeit vielleicht nicht die bis zu 100 Jahren alt werdende Eiche werden könne, so könne es vielleicht ein Weißdorn oder eine Hasel sein, die dann dennoch zum Klima in der Innenstadt beitragen können. Er würde sich eine stärkere Vernetzung aller Ausschüsse, die mit Grundstücken zu tun haben, wünschen.

Ratsherr Blum erläutert, dass im Vortrag schöne Planungen auch aus den Niederlanden gezeigt worden seien, Bezogen auf die höhere Geschwindigkeit bei der Umsetzung in den Niederlanden im Vergleich zu Deutschland glaubt er, dass Unterschiede bei den rechtlichen Abläufen hierfür ursächlich seien.

Er erläutert weiterhin, dass es in Aachen den Verein „Stadtoasen“ gebe, der kleinere Projekte umsetzte. Vielleicht könne man auch hier zusätzlich unterstützen.

Frau Burgdorff erläutert, dass sie den Vortrag gerne in diesem Ausschuss gehalten habe. Wenn es aber darum gehe, auch in anderen Ausschüssen zu dem Thema zu berichten, dann ginge dies nur in Zusammenarbeit mit Herrn Thomas und Herrn Meiners.

Die Ausschussvorsitzende dankt zum Abschluss der Aussprache Frau Burgdorff für ihren Besuch und den Vortrag.

Anlage 1 240228_stadt.gestalten 03_Gesamtpräsentation-kurz

**Zu 4 Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Eilendorf, Planungsauftrag für die Erweiterung
ungeändert beschlossen
FB 37/0051/WP18**

Die Ausschussvorsitzende Lürken geht auf die Beratungsfolge der Vorlage ein. Sie habe mit der Bezirksbürgermeisterin Elke Eschweiler abgestimmt, dass die Vorlage erst im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beraten werden solle, bevor die Bezirksvertretung Eilendorf informiert werde.

Sei begrüßt Herrn Bierfert / FB 37, der für Rückfragen zur Verfügung steht.

Weiterhin begrüßt sie Herrn Lambertz und Frau Fei vom Gebäudemanagement / E 26.

Ratsfrau Dr. Wolf freut sich aus Sicht einer Arbeitsschützerin, dass die Zustände für die Mitarbeiter verbessert werden.

Sie stellt die Frage, ob es eine Prioritätenliste gebe, aus der ersichtlich sei, in welcher Reihenfolge die Gebäude der freiwilligen Feuerwehr in Aachen verbessert werden sollen.

Sie möchte weiterhin wissen, wie mit der im Einsatz kontaminierten Kleidung umgegangen werde.

Herr Bierfert erläutert, dass derzeit eine Prioritätenliste erstellt werde und diese dann dem Verwaltungsvorstand zur Entscheidung vorgelegt werde.

Die Ausschussvorsitzende stellt hierzu fest, dass die Entscheidung über die Prioritätenliste im Ausschuss erfolge.

Herr Bierfert erläutert weiter, dass ein Arbeitsschützer an den Planungen beteiligt sei. Kontaminierte Kleidung werde speziell gereinigt. Hierzu gebe es ein spezielles Hygienefahrzeug.

Ratsherr Kienes erläutert, dass das Gerätehaus in Eilendorf insgesamt noch in einem guten Zustand sei im Vergleich z.B. zum Gerätehaus in Walheim, dass aus baulicher Sicht habe geschlossen werden müssen.

Ratsherr Nießen führt aus, dass man beim Rettungsdienst insgesamt auf ehrenamtliche Kräfte angewiesen sei. Er finde, dass der freiwilligen Feuerwehr daher besondere Wertschätzung in diesen Bereichen entgegen gebracht werden müsse, damit die Berufsfeuerwehr durch die freiwilligen Feuerwehren weiterhin unterstützt werde. Er halte es für gut, wenn sich Ausschussmitglieder die Wachen gemeinsam anschauen, um sich ein Bild zu machen und auch um mit den Ehrenamtlern ins Gespräch zu kommen.

Frau Lürken unterstützt den Vorschlag und weist in dem Zusammenhang jedoch auf die geringe Teilnahme an der Exkursion im Indetal hin. Nach weiteren Wortmeldungen werde beabsichtigt, eine Gruppe mit Vertretern der verschiedenen Fraktionen zu bilden, die einen Besuch der Wachen planen.

Herr Schumacher gibt ein Statement ab, zu den in der Vorlage genannten Kosten von 70.000 Euro für die Planung.

Herr Lambertz / E 26 gibt hierzu die fachlichen Erläuterungen; bezogen auf die Leistungsphase 1-3 seien dies 7 % der Gesamtsumme.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung mit der Fortschreibung der Planung in den Leistungsphasen 1 bis 3 (gemäß HOAI) einschließlich der Kostenberechnung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 5 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im öffentlichen Rettungsdienst
ungeändert beschlossen
FB 37/0052/WP18**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lürken begrüßt Herrn Peter Sellung / FB 37, der ergänzend zur Vorlage einige Erläuterungen geben wird.

Frau Lürken weist darauf hin, dass die vorliegende Vereinbarung mit den Niederlanden geschlossen werden solle, so wie bereits die Vereinbarung mit Belgien in einer der vorangegangenen Sitzungen des Ausschusses behandelt worden sei.

Herr Sellung führt aus, dass Vereinbarungen getrennt nach den Themen

- Rettungsdienst
- Brandschutz
- Katastrophenschutz

abgeschlossen werden.

Dies liege an verschiedenen Ansprechpartnern in Belgien und den Niederlanden. Dort seien die Dienste anders organisiert.

Bei den in der Vergangenheit liegenden grenzüberschreitenden Einsätzen gingen die meisten Einsätze von Aachen aus und würden zum größten Teil den Rettungsdienst betreffen.

Auf Niederländischer Seite habe sich nun der Vertragspartner geändert, so dass die Erneuerung des Vertrages notwendig werde. Seit mehr als 20 Jahren funktionieren die Vereinbarungen gut.

Das Gesundheitsministerium NRW habe nun die Absicht geäußert, zu grenzüberschreitenden Einsätzen eine Regelung mit Belgien zu treffen, die dann NRW-weit entlang der Grenze gelten solle.

Ggfs. plane man, dies dann auch für die Grenze zwischen NRW und den Niederlanden zu übernehmen.

Ratsherr Kienes dankt für die Ausführungen, Für ihn bedeute dies gelebtes Europa und er erinnere sich an Erzählungen aus früheren Zeiten, wo die notwendige Hilfen an den Grenzen endeten.

Er fragt nach den Möglichkeiten zu grenzüberschreitenden Alarmierungssystemen bei Schadensereignissen.

Herr Bierfert erläutert, dass er zu diesen Themen auch im Städtetag arbeite. Es gebe Bestrebungen grenzüberschreitende Meldungen in Systeme wie z.B. NINA mit aufzunehmen. Man arbeite derzeit an Dingen wie Übersetzung, Einteilung in Warnstufen und auch der in Deutschland dazugehörenden Meldung bei Entwarnung. Die Meldungen zu „Entwarnung“ gebe es in den Nachbarländern nicht.

Ratsherr Nießen führt aus, dass man an diesem Beispiel sehe, das Europa Leben rette und in der Euregio würde man sehen, wie gut dies funktioniere.

Ratsfrau Dr. Wolf dankt für die Ausführungen und wünscht alles Gute bei den weiteren Vereinbarungen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und die Ausschussvorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im öffentlichen Rettungsdienst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 6 "Waldpädagogik fördern" - Ratsantrag der Grün-Roten Koalition im Rat der Stadt vom
24.01.2023 (Ratsantrag Nr. 317/18)
zur Kenntnis genommen
FB 36/0501/WP18**

Ratsfrau Brinner meldet sich zu der Vorlage zu Wort und führt aus, dass sie sich über die Vielfalt des Angebotes sehr freue.

Sie würde es begrüßen, wenn es zu den Programmen demnächst Berichte geben könne.

Ratsfrau Dr. Wolf erfragt, ob alle diese Angebote kostenlos seien.

Herr Meiners / FB 36 führt aus, dass es viele unterschiedliche Angebote gebe.

Alle Angebote seien kostenlos und man wolle nochmals an die Schulen herantreten und auf die Angebote hinweisen. Der Fachbereich könne z.B. nach einem Jahr hierzu gerne berichten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Zu 7 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen 2 Mitteilungen der Verwaltung vor.

1. Mitteilung der Verwaltung für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 27.08.2024
Planspiel zur Demokratiebildung für Schüler*innen im Themenfeld Nachhaltigkeit
Bezug zur Vorlage FB 45/0496/WP18, AUK-Sitzung am 16.04.2024
2. Mitteilung der Verwaltung (öffentlicher Teil) für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt am 27.08.2024,
Änderungen des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln hier: Erneute Aktualisierung der Terminplanung der Bezirksregierung

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.